

II-4684 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/384-Pr.2/91

1010 WIEN, DEN 31. Jänner 1992
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

2052 IAB
1992 -02- 03
zu 2082 IJ

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Helmut Peter und Genossen vom 4. Dezember 1991, Nr. 2082/J, betreffend Hotelbaupläne der Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft (ATW) nimmt unbeschadet der Alleineigentümerschaft des Bundes die Rechtsstellung einer selbständigen privatrechtlichen juristischen Person ein. Die in der Anfrage beschriebenen unternehmerischen Aktivitäten wären alleine dieser Rechtsperson zuzurechnen und stellen daher keine vom Fragerecht gemäß § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 erfaßten Akte der Vollziehung des Bundes und insbesondere keine Tätigkeit des Bundes als Träger von Privatrechten dar.

Im Hinblick darauf ist es mir, wofür ich um Verständnis ersuche, nicht möglich, zu den gestellten Fragen selbst Stellung zu nehmen. Aufgrund einer von den ATW zur vorliegenden Anfrage gegenüber dem Bundesministerium für Finanzen abgegebenen Äußerung kann ich jedoch folgendes mitteilen:

Zu 1) und 2):

Die ATW hat bisher nur ein Hotelprojekt finanziert und zwar in Wien. Dieses Objekt wurde verpachtet, wobei eine für Immobilienveranlagungen angemessene Rendite erzielt wird. Die ATW trägt kein wirtschaftliches Risiko aus dem Hotelbetrieb.

Zu 3):

Keine, ausgenommen das Bemühen, ein in Istanbul gelegenes Grundstück einer türkischen Konzerngesellschaft kommerziell bestmöglich zu verwerten, was aufgrund der Lage nur durch ein Hotel-Projekt möglich zu sein scheint.

Zu 4) bis 7):

Die ATW verfolgt kein eigenes Hotelprojekt in Salzburg. Die Gesellschaft hat daher auch keine Überlegungen hinsichtlich des Tourismus in dieser Stadt angestellt.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to read "Barbara".

BEILAGE**A n f r a g e :**

- 1) Welche Investitionen hat die ATW bisher in der Hotellerie getätigt?
- 2) Welche Ergebnisse hat die ATW bei ihrem finanziellen Arrangement in der Hotellerie bisher erzielt?
- 3) Welche Investitionen plant die ATW zum derzeitigen Zeitpunkt auf diesem Sektor?
- 4) Das Angebot der Stadt Salzburg und die zukünftige Nachfrageentwicklung dienen als Grundlage der Investitionsentscheidung?
- 5) Wurde bei den Investitionsüberlegungen auf die beschränkte touristische Aufnahmekapazität der Stadt Salzburg Rücksicht genommen?
- 6) Hat die ATW in ihre Überlegungen auf ein allfällig für Salzburg vorliegendes Tourismusentwicklungsprogramm Rücksicht genommen? Wenn nein, warum nicht?
- 7) Warum investiert die ATW in ein Salzburger Hotelprojekt mit einer Renditeerwartung von 7 % (Salzburger Nachrichten vom 7.8.1991), wenn die Veranlagung in Bundesanleihen weit über 8 % erbringt?

Wien, den 4.12.1991